

Schulden der Stadtwerke sinken

Stadtrat stimmt Wirtschaftsplan zu

Osterhofen. Einstimmig hat der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag den Wirtschaftsplan der Stadtwerke festgestellt.

Im Erfolgsplan stehen den Erträgen von 4 030 300 Euro Aufwendungen mit 4 228 600 Euro gegenüber. Damit ergibt sich für 2023 ein kalkulierter Jahresverlust von 198 300 Euro, erläuterte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier. Dieser setzt sich zusammen aus einem Minus in der Wasserversorgung von 10 900 Euro, einem Minus in der Abwasserentsorgung von 198 200 Euro sowie einem Plus in der Photovoltaik von 10 800 Euro. Der Vermögensplan

schließt mit 2 048 390 Euro. Bei der Wasserversorgung ist heuer keine Darlehensaufnahme notwendig. Bei der Abwasserentsorgung wird ein Kommunalkredit in Höhe von 300 000 Euro aufgenommen für den kalkulierten Investitionsrahmen von 456 000 Euro.

Der Schuldenstand der Stadtwerke betrug zu Jahresbeginn 9 022 410 Euro. Bis Jahresende wird er auf 8 481 794 Euro sinken.

In der mittelfristigen Finanzplanung muss für den Gesamtbetrieb weiterhin die Konsolidierung der Finanzen im Vordergrund stehen.

Das Landratsamt Deggendorf als Rechtsaufsichtsbehörde mahnte in der jährlichen Prüfung des städtischen Haushalts die kontinuierliche Reduzierung des Schuldenstands der Stadtwerke an. Bürgermeisterin Sedlmeier erinnerte daran, dass der Betrieb vor 14 Jahren noch 14 Millionen Schulden hatte, mittlerweile sind es 8,5 Millionen Euro – und dies trotz jährlicher Investitionen in Wasserver- und Abwasserentsorgung, die man nicht verschieben konnte. Sie dankte Werkleiter Reinhold Seidl, die Stadtwerke Osterhofen hätten trotz großer Herausforderungen viel geleistet. – gs